

Name/Vorname
des Kandidaten/
der Kandidatin

Kandidatennummer

Prüfungskreis

Ausbildungsbetrieb

LÖSUNG
VERTRAULICH

Visa der Experten zu den korrigierten Fragen:

9a	9b	9c	9d	9e	9f	9g	Erreichte Punkte (Total von 30 %)
/3	/1	/8	/1	/3	/8	/6	

Unterschrift Expertin/Experte 1

Unterschrift Expertin/Experte 2

Aufgabe 9**Punkte**

Leistungsziele	1.1.2.1.1	Verfassung	30 Punkte
	1.1.2.1.2	Staatsaufgaben	
	1.1.2.2.1	Hauptaufgaben des Staates	
	1.1.2.2.2	Zuständigkeiten	
	1.1.2.2.3	Aufgabenverteilung	
	1.1.3.1.1	Auftrag des Lehrbetriebes aufzeigen	

Ausgangslage

Ihr Ausbildungsbetrieb führt einen Informationsanlass für Schüler und Schülerinnen der Handelsmittelschulen durch, welche sich für ein Praktikum interessieren. Sie bereiten den Anlass mit Ihrem Berufsbildner vor. Um die Aufgabenvielfalt der Öffentlichen Verwaltungen auf den Verwaltungsebenen Bund – Kanton – Gemeinden und das Zusammenspiel der verschiedenen Amtsstellen aufzuzeigen, sind Sie gebeten, Grundlagen über das schweizerische Staatssystem und Beispiele über die Aufgaben und Zuständigkeiten der Verwaltungsebenen und der verschiedenen Amtsstellen zu erarbeiten.

Die Aufgabe besteht aus 7 Teilen (a. bis g.). Sie können maximal 30 Punkte erreichen.

Aufgabe

- a. Nennen Sie die 3 zwingenden Voraussetzungen, die es für die Bildung eines Staates braucht. Pro richtige Nennung erhalten Sie 1 Punkt, total 3 Punkte.

Staatsvolk
Staatsgebiet
Staatshoheit

1**1****1**

- b. Umschreiben Sie den Zweck eines Staates. Für eine richtige und vollständige Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Der Zweck des Staates besteht darin, ein verlässliches und geordnetes Zusammenleben eines Volkes zu garantieren und ganz besonders den Rechtsfrieden und die Rechtssicherheit zu gewährleisten, welche die Wohlfahrt der Bürgerinnen und Bürger sichern.

1**T 4**
**Erreichte
Punktzahl**

- c. Erklären Sie die nachfolgenden 4 Begriffe. Pro korrekte und vollständige Antwort erhalten Sie 2 Punkte, total 8 Punkte.

Subsidiaritätsprinzip

Mit dem Subsidiaritätsprinzip werden in der Schweiz die Selbstbestimmung und die Eigenverantwortung der staatlichen Ebenen gefördert. Die Aufgaben und Kompetenzen werden soweit als möglich vor Ort, also auf der Gemeindeebene gelöst. Die übergeordnete Ebene – Kanton oder Bund – schreitet helfend ein, wenn die untergeordnete Ebene mit der Aufgabe überfordert ist. Somit ist die Subsidiarität ein tragender Pfeiler des Föderalismus.

2

Föderalismus

Der Föderalismus ist eine politische Ordnung, welche die Hoheitsrechte und Aufgaben zwischen dem Bundesstaat (Bund) und seinen Gliedstaaten (Kantone) aufteilt. Im föderalistischen Staat greift die übergeordnete Ebene (Bund) nur ergänzend, fördernd ein, wenn die untergeordnete Ebene die Aufgaben und Kompetenzen nicht entsprechend wahrnehmen kann.

2

Demokratie

Die Herrschaft des Landes erfolgt im Auftrag und unter Aufsicht des Volkes. Die Demokratie erfordert von ihren Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern Verantwortung, Gemeinsinn und Toleranz. Die Macht geht vom Volk aus. Deshalb werden die Behörden und die Volksvertreter vom Volk gewählt und sind diesem Rechenschaft schuldig.

2

T 6

Erreichte
Punktzahl

Direkte und halbdirekte Demokratie

Direkte Demokratie: Das Stimmvolk übt sein Hoheitsrecht unmittelbar durch Wahlen und Abstimmungen aus. Es wählt Behörden und entscheidet über Sachgeschäfte. (Landsgemeinde, Gemeindeversammlungen, Abstimmungen und Wahlen an der Urne).

Halbdirekte Demokratie: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählen Volksvertreterinnen und Volksvertreter, welche Gesetze erlassen und den Bundesrat wählen.

d. Erklären Sie stichwortartig, wie sich der Schweizer Bundesstaat zusammensetzt und welches die obersten rechtlichen Grundlagen unseres Staates sind. Pro richtige Antwort erhalten Sie je ½ Punkt, total 1 Punkt.

Bundesstaat mit 26 Gliedstaaten und/oder 20 Vollkantone und 6 Halbkantone

Bundesverfassung

e. Damit der föderalistische Aufbau der Schweiz besser verständlich wird, zeigen Sie je 2 typische Aufgaben der drei politischen Ebenen auf. Sie erhalten pro richtige Aufgabe ½ Punkt, maximal 3 Punkte.

Bund	Kanton	Gemeinden
<i>Armee</i>	<i>Schulwesen</i>	<i>Einwohnerkontrolle</i>
<i>Post- und Fernmeldewesen</i>	<i>Verhältnis Kirche und Staat</i>	<i>Hundewesen</i>

Korrekturhinweis

Andere Lösungen möglich.

	T 6
	Erreichte Punktzahl

- f. Um die vielfältigen Aufgaben zu erledigen, braucht der Staat Geld. Dieses Geld wird hauptsächlich durch die Steuern eingenommen. Die föderalen Strukturen sind auch im Bereich Steuern spürbar. So sind die Kantone ermächtigt, jede Steuer zu erheben, die der Bund nicht ausschliesslich für sich beansprucht. Zeigen Sie Beispiele von Steuern des Bundes sowie Beispiele von Steuern der Kantone und Gemeinden auf. Sie erhalten pro richtige Antwort ½ Punkt, maximal 8 Punkte.

Steuern des Bundes

Nennen Sie 5 Beispiele von Steuern auf Einkommen sowie andere direkte Steuern des Bundes:

Einkommenssteuer natürliche Personen
Gewinnsteuer juristische Personen
Eidg. Verrechnungssteuer
Eidg. Spielbankenabgabe
Wehrpflichtersatzabgabe

Punkte

2½

Nennen Sie 3 Beispiele von Verbrauchssteuern/indirekten Steuern des Bundes:

Mehrwertsteuer
Eidg. Stempelabgabe
Tabaksteuer

1½

Korrekturhinweis

Weitere mögliche Lösungen: Biersteuer, Mineralölsteuer, Steuer auf Spirituosen, Zölle.

Steuern der Kantone und Gemeinden

Nennen Sie 4 Beispiele von Steuern auf Einkommen und Vermögen sowie andere direkte Steuern der Kantone und Gemeinden

Einkommens- und Vermögenssteuer
Kopf-, Personal- oder Haushaltsteuer
Gewinn- und Kapitalsteuer
Erbschafts- und Schenkungssteuer

2

Korrekturhinweis

Weitere mögliche Lösungen: Lotteriegewinnsteuer, Grundstückgewinnsteuer, Liegenschafts-steuer, Handänderungssteuer, Kantonale Spielbankenabgabe

Nennen Sie 4 Beispiele von Besitz- und Aufwandsteuern der Kantone und Gemeinden:

Motorfahrzeugsteuer
Hundesteuer
Vergnügungssteuer
Kantonale Stempelsteuer

2

T 8

Korrekturhinweis

Weitere mögliche Lösungen: Lotteriesteuer, Wasserwerksteuer, Steuer aus Spirituosen, Zölle

Erreichte
Punktzahl

- g. Listen Sie 3 konkrete Aufgaben Ihres Ausbildungsbetriebes auf und zeigen Sie Schnittstellen zu anderen Abteilungen oder Ämtern auf (Ebene Gemeinde, Kanton oder Bund möglich). Pro genannte Aufgabe mit Zuständigkeit erhalten Sie 1 Punkt und pro korrekte Schnittstelle mit Erläuterung zur Schnittstelle einen weiteren Punkt. Pro richtige Zeile 2 Punkte, total 6 Punkte.

Punkte

Aufgabe	Zuständige Amtsstelle	Schnittstelle zu anderer Amtsstelle oder Abteilung	Erläuterung Schnittstelle
Beispiel: Verwaltung der Gemeindefinanzen	Finanzverwaltung	Steueramt	Versand Steuerrechnungen und Inkasso
An- und Abmeldungen von Einwohnern verarbeiten	Einwohnerkontrolle	Migrationsamt Kanton	Erteilt Einreise- und Aufenthaltsbewilligungen
Steuerregister führen	Steueramt	Einwohnerkontrolle	Einwohnerregister bildet Grundlage für Steuerregister
Sozialhilfe	Soziales	Finanzen	Macht Überweisungen und Auszahlungen

2

2

2

Korrekturhinweise

Weitere Lösungen möglich, z.B.:

Einbürgerungen	Kanzlei	Gemeindeamt Kanton Zürich, Abteilung Einbürgerungen	Entscheidet über die Erteilung des Kantonsüberrechts
Baubewilligungsverfahren	Bauamt	Kantonale Baudirektion	Bauten in der Landwirtschaftszone

Kantonale und regionale Gegebenheiten und Terminologie beachten.

T 6

Erreichte
Punktzahl